

Bericht des Schulschachreferenten zum Verbands(jugend)tag

Die Gewährleistung eines möglichst reibungslosen Spielbetriebs im Schulschach sehe ich in den Jahren nach der Pandemie als die vorrangigste Aufgabe an. Anhand aktueller Teilnehmerzahlen lässt sich auch festmachen, dass sich die Werte inzwischen wieder praktisch auf dem Niveau von vor der Pandemie eingependelt haben. Die wichtigsten Turniere hierbei sind das Landesfinale im württembergischen Schulschach und der Schulschachpokal, der gemeinsam mit Baden ausgetragen wird.

Hauptproblem ist und bleibt die dünne Personaldecke. Nach vielen Jahren gelang es zumindest, den Referentenposten auf Bezirksebene im Raum Stuttgart endlich neu mit Udo Fakler zu besetzen, aber in anderen Bezirken wie Heilbronn, Schwäbisch Hall oder Ulm wird das Amt derzeit eher kommissarisch und notdürftig geführt. Die effektive Besetzung dieser Posten gestaltet sich jedoch seit Jahren als schwierig. Die Ausrichter für die Landesfinals (Grundschulen und Hauptturnier) stehen ebenfalls nicht Schlange, so dass Engpässe bei der Austragung immer wieder vorkommen und manchmal bis sechs Wochen vor dem Turnier noch kein Ausrichter gefunden werden konnte. Nur durch meinen persönlichen Einsatz konnte das Hauptturnier beispielsweise kurzfristig an meiner eigenen Schule in Oberkochen heuer aus dem Boden gestampft werden.

Beim Schulschachpokal sieht es durch den regelmäßigen Einsatz von Deizisau nach etwa zehn Jahren Abstinenz wieder besser aus. Dennoch empfand ich die badische Lösung aus dem Vorjahr, das Turnier an einem Samstag (!) bei Lörrach (und damit in äußerster Randlage) samt Startgeld für die teilnehmenden Teams auszutragen, als bezeichnend für den Mangel an alternativen Ausrichtern. Durch die angedachte Fusion der beiden Verbände würde sich hier aber natürlich in Zukunft einiges ändern.

Erfreulich ist, dass im Verband gleich ein halbes Dutzend Schulen kürzlich neu mit dem Qualitätssiegel als Deutsche Schachschule ausgezeichnet wurde und deren Arbeit sehr wohl zur Kenntnis genommen wird.

Die Teilnahme am Schulschachkongress in Erlangen (2023) brachte mir wieder neue, wertvolle Erkenntnisse ein, während ich meine Teilnahme in Magdeburg (2024) aus terminlichen Gründen diesmal absagen musste.

Die dringend anstehende Aktualisierung der an sich gut angenommenen Homepage (allgemeine Aspekte, nicht Ausschreibungen oder Ergebnisse!) habe ich mir für den Sommer vorgenommen. Dennoch sei nicht verschwiegen, dass der erste Treffer mit dem Google-Suchbegriff „Schulschach“ gleich zur Seite des Schulschachs in BW führt.

Ich erkläre mich daher bereit, mein Amt, das ich seit 2009 bekleide, für weitere zwei Jahre auszuüben, wenn dies von den Delegierten so gewünscht wird.

Bernd Grill
Schulschachreferent Württemberg